

Verlagspreis: monatlich 2,00 M. ... Halle - Saale Montag, 20. Sept. 1928

Ein deutsch-französisches Bündnis?

Der Plan einer Generalvereinigung Berlin, 18. September. Trotz der Härte des Communiqués, das die Öffentlichkeit über die Verhandlungen Stresemanns...

Und nun das dritte Kapitel: die Garantie. Schon im Verfallener Vertrag ist der Rückfall der Saarregion durch Deutschland als möglich vorgesehen.

Der Wert der wirtschaftlichen Zusammenarbeit

Paris, 18. Sept. Die französische Presse, die sich eingehend mit der Zusammenkunft Stresemanns in Thion besetzt, beschäftigt allgemein die Vermutung, daß die Verhandlungen höchstwahrscheinlich in Paris zu Ende geführt werden.

Verband über seine Unterordnung mit Stresemann

Paris, 18. Sept. Briand empfing heute mittag die Pressevertreter und betonte, daß er über den Inhalt seiner geistigen Aussprache mit Herrn Dr. Stresemann nichts bekannt geben könne.

Einigkeit des Volkes, eine Aufgabe des Führers!

Bürgermeister Dr. Maretzky, Mitglied des preussischen Landtags. In zahllosen Auffassungen und Neben wird die Zwitterart des deutschen Volkes beklagt und zur Einigkeit gemahnt.

Genau ist nach den Verhältnissen, unter denen das deutsche Volk leben muß, überhaupt möglich war, hat es gerade im jüngsten Abschnitt seiner politischen Entwicklung den Willen zur inneren Einigkeit sehr deutlich bekundet.

Wer von dem deutschen Volke verlangt, daß es aus sich heraus ohne das Eingreifen großer Führer in noch unvollendeter Geschlossenheit den Willen zur nationalen Einigkeit beizubringen vermag, verkennt völlig die gegebenen Realitäten.

Die Veruche, etwa durch Belehrung und Agitation die Gefolgschaft dieser Organisationen in das nationale Lager herüberzuführen, werden bezogen in der Hauptsache immer fehlerlos mißlingen. Zeitweilen können die politisch fortschreitenden Schichten des Volkes gewonnen werden, wie die Ergebnisse der bisherigen Wahlen zeigen.

Vertical text on the left margin: Punktums... d die Groß... Presse-Plan





**Gelegentliche Veränderung des Aktienkurses im August**

Die im Anfang dieses Monats anzuende Steigerung der Aktienkurse ist nennenswert im Hinblick gekommen. Die Aktienkurse hat seit Anfang August bis zum 9. September zu flugartigen. Der von der Deutschen Bank auf Grund des Anstieges des Aktienkurses erzielte Durchschlagsfaktor aller an der Berliner Börse notierten Aktien belief sich am 9. September auf 131,5 (9. August 131,4, 9. Juli 118,9, 4. Januar 63,8, 9. Dez. 1918, bei dem der 4. Januar gleich 100 gesetzt ist, betrug am 9. September 1923,9 (9. August 152,8, 9. Juli 174,0). Hierin sind einzelnen Aktienkategorien die Terminpreise von Anfang August bis Anfang September, sogar einen Rückgang des Durchschnittskurses von 100,5 auf 92,5 und von 222,7 auf 215,0 zu verzeichnen, während sämtliche Aktienpreise eine Steigerung von 103,9 auf 108,7 bzw. von 159,8 auf 167,2 bezeichnen.

**Börsenburger Börse**

Table with 2 columns: 19. 9. 1923 and 20. 9. 1923. Lists various stocks and their prices, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others.

**Berliner Börse**

Die neue Börsenmode begann in freundlicher und für Spezialisten in fester Stimmung. Am Mittwoch fanden die Aktien der Darmstädter und Nationalbank, die mit einer neuen, mehrprozentigen Steigerung ihrer bisherigen Höchststände noch überfordert, ferner viele Freigabeaktien unter Hinweis darauf, daß man nunmehr mit der neuen Kursnotierung die Freigabe der angelegenen wieder auf werbe, und der Markt der ausländischen Renten, an dem die Kurssteigerungen der kürzlich, anstößigen, unangenehm und lebhaften, zumindigen und sonstigen Werte zum Teil lebhaft fortsetzte. Unter Freigabeaktien lagen namentlich Schiffbauaktien (Henschel, Schott & Müller, Cosmos) und Reichsbank (100 plus 4 Prozent), daneben aber auch Baltimore und Kanada. Die Baltimore verläute von einer geplanten Dividendensteigerung und der Neuausgabe der Aktien zu part. Konstanten eröffneten trotz des Abwärtens der Marktsteigerungen einen Aufschwung (minus 3 Proz.) barum 1-2 Proz. höher, bei man nunmehr mit einem lebhaften Aufschwung zu erwarten sei. Die Aktien der Reichsbank wurden mit einem lebhaften Aufschwung zu erwarten sei. Die Aktien der Reichsbank wurden mit einem lebhaften Aufschwung zu erwarten sei.

**Berliner Devisen-Börse**

Table with columns for various currencies and exchange rates, including Gold, Silber, and Devisen.

**Leipziger Börse**

Table with columns for 20. 9. 1923 and 18. 9. 1923. Lists various stocks and their prices, including Leipzig, Chemnitz, and others.

Wäre auf, was schließlich ein einig Mattieren beabsichtigt, und dem... (Text continues with market analysis and news items.)

**Metalle**

Table showing metal prices for various types of metal, including Gold, Silber, and Kupfer.

**Getreide und Produkte**

Berlin, 20. September. Die starken Preisrückgänge der amerikanischen Weizenmärkte, die ein ziemlich erhebliche Ermäßigung der Einfuhrerzeugnisse auf Folge hatten, bewirkt hier eine Verlangsamung des Weizenmarktes und ein Rückgehen der Preise für effiziente Ware um etwa 2 Mark. Der Weizenarbeitertarif... (Text continues with grain market news.)

**Amerikanische Börsenberichte**

Table with multiple columns showing stock market data for various American cities like New York, Chicago, and Boston, including stock names and prices.

**Getreide und Produkte**

Berlin, 20. September. Die starken Preisrückgänge der amerikanischen Weizenmärkte, die ein ziemlich erhebliche Ermäßigung der Einfuhrerzeugnisse auf Folge hatten, bewirkt hier eine Verlangsamung des Weizenmarktes und ein Rückgehen der Preise für effiziente Ware um etwa 2 Mark. (Text continues with grain market news.)

**Währungs- und Devisenmarkt**

Berlin, 20. September. Der Devisenmarkt zeigt sich in der Eröffnungsnoteierung um 1-2 Proz. niedriger. Weizen- und Roggenmarkt waren bei geringem Geschäft um etwa 20 Pf. im Ged niedriger. Safer und Gerste tendieren aber etwas matter.

**Währungs- und Devisenmarkt**

Berlin, 20. Sept. Terminpreise. Weizen per September 292,5, Oktober 298,5, Dezember 292,5; Roggen per September 231, Oktober 233, Dezember 232.

**Eigene Drahtmeldung.**

Table with columns for 20. 9. 1923 and 19. 9. 1923. Lists various stocks and their prices, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others.

**Berliner Börse vom 20. September 1926.**

Table with columns for 20. 9. 1923 and 19. 9. 1923. Lists various stocks and their prices, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others.

**Ohne Gewähr für Hörseler.**

Table with columns for 20. 9. 1923 and 19. 9. 1923. Lists various stocks and their prices, including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others.







# Aus aller Welt

## Ein scheußliches Verbrechen

Zwei Kinder von ihren Müttern lebendig begraben. — Die Großmutter leistet Hilfe.

Stettin, 10. Sept. Wie gemeldet wird, haben in Pöbitz (Kreis Neuhald) die Zehner Sophie und Annelina des Landwirts Grolwinka gemeinsam mit ihrer Mutter ihre beiden unehelichen Kinder lebendig begraben. Die Entmenschten drei Weiber wurden verhaftet.

## Folgeschwerer Brand in einer Bahnhofswohnung

Schiffenbau, 19. Sept. In der Bahnhofswohnung an Suigabau entstand ein Brand, der sich auf das Wohngebäude übergriff. Die Frau des Bahnhofsmeisters war mit ihren beiden Kindern im Bett eingeklemmt und konnte sich nicht mehr über ihre Zeppe ins Freie retten. Sie sprang mit dem einen Kind durch das Fenster in ein aufgeschlagenes Tuch, durchsichtig dieses aber und blieb lebensgefährlich verletzt liegen. Das Kind kam ohne Schaden davon. Das andere Kind konnte nicht mehr gerettet werden und verbrannte. Die Gebäude wurden vollständig eingestürzt. Drei Familien sind durch den Brand obdachlos geworden.

## Ein Dreizehnjähriger ermordet einen Dreijährigen

Berlin, 10. September. Aus Ung wird gemeldet: Vor einigen Tagen war der dreizehnjährige Sohn Franz des Bergmanns W. in einer in einem kleinen Orte bei Ung verhaftet. Die Nachforschungen nach dem Kleinen liefen einige Zeit erfolglos. Nun wurde die Leiche im Bach gefunden. Der Verdacht des Mordes fiel auf den dreizehnjährigen Johann Steinhuber, der jetzt gefangen hat, das Kind ermordet zu haben.

Er schon als Dreizehnjähriger hatte Steinhuber einen großen Brand angezündet. Seine Eltern erlaubten ihm, während der letzten Zeit hatte sich der Junge keine Viehhühne und Schweineböden aufsuchen kommen lassen, wegen deren er vom Vater des kleinen Nymnauer zur Rede gestellt wurde. Der Knabe kam auf Rede und Befehl, das Kind des Bergmanns Nymnauer auf schredliche Art zu töten. Er traf den kleinen Franz und dessen beide Freunde, zwei sechs- und achtjährige Kinder, auf einer Wiese. Von dort ließ er im Walde fortlaufen konnten, wurden aus dem Wasser geholt. Sie hatten aber schwere Verletzungen erlitten und mußten in das Krankenhaus eingeliefert werden. Der Landrat des Kreises wurde sofort von dem Vorfall benachrichtigt, der sich an die Unfallstelle begab. Auch der Regierungspräsident mit einer Anzahl Herren hat sich von Stettin sofort nach Ung begeben. Die Ermittlung wurde durch Oberstaatsanwalt benachrichtigt. Man ist bereits mit der Prüfung der Schuldfrage beschäftigt.

## Eine neue Brücke über die Oder eingeführt

Stettin, 10. September. Am Sonntag vormittag führte in Gatz a. d. Oder die neubauende Oberbrücke, die am nächsten Sonntag eingeweiht werden sollte, ein, wobei drei Arbeiter getötet und mehrere verletzt wurden. Die Arbeiter wurden an Sonntag eine ganze Anzahl Arbeiter beschäftigt, als sich plötzlich der Mittelsteiler, auf dem zwei Weidenbögen ruhen, senkte. Der Weidholz der Arbeiter gelang es, sich noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen; fünf andere stürzten mit in die Tiefe, von denen drei unter den Trümmern begraben wurden und erst am Montag, zwei andere, die sich am Walten festhalten konnten, wurden aus dem Wasser geholt. Sie hatten aber schwere Verletzungen erlitten und mußten in das Krankenhaus eingeliefert werden. Der Landrat des Kreises wurde sofort von dem Vorfall benachrichtigt, der sich an die Unfallstelle begab. Auch der Regierungspräsident mit einer Anzahl Herren hat sich von Stettin sofort nach Ung begeben. Die Ermittlung wurde durch Oberstaatsanwalt benachrichtigt. Man ist bereits mit der Prüfung der Schuldfrage beschäftigt.

## Ein Krankengeschwürler gefaßt

Bildung von Argentinien.

Berlin, 10. Sept. In der Kesselfabrik wurde ein Gefäß, das eine Menge von Argentinien enthielt, durch einen Arbeiter gefunden. Die Arbeiter wurden sofort von dem Vorfall benachrichtigt, der sich an die Unfallstelle begab. Auch der Regierungspräsident mit einer Anzahl Herren hat sich von Stettin sofort nach Ung begeben. Die Ermittlung wurde durch Oberstaatsanwalt benachrichtigt. Man ist bereits mit der Prüfung der Schuldfrage beschäftigt.

# Alexandra Iwanowa

Der Roman einer russischen Emigrantin. Von Horst Bodemer.

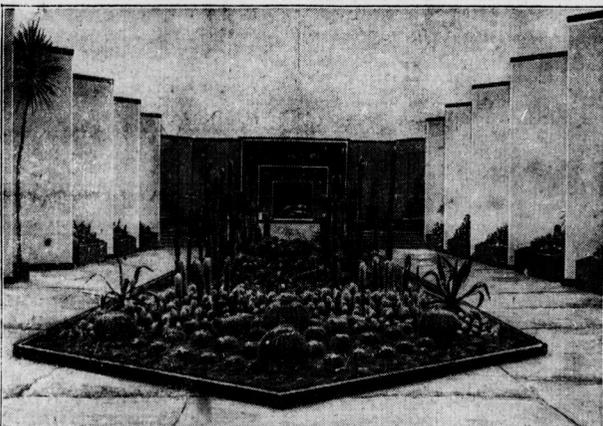
„Also in zehn Minuten treffen wir uns wieder hier. Ich mache mich einmischen fertig!“  
Sulzen gab an dem Postamt 9 an den Baron Gertlin folgenden dringenden Telegramm:  
„Sie hier! Verstehe Sie ja halten! Kommen Sie sofort!“  
Frau von Sandel fuhr im Aufzug nach ihrem Zimmer im dritten Stock. Umkehr im Herzen. Geling das Telegramm mit der umarmen. Oder sollte dieser Herr Sulzen der Polizeig, damit einwandfrei festgesetzt wurde, ob ihr auch Geld und Geld gehören? Es wäre nicht unbedeutend gewesen. Nur hätte ein anständiger Mann es ihr gesagt und wäre mit ihr zur Polizei oder zur Bahn gegangen. Aber kennt sich in einem Menschen nach zehn Minuten aus? Nun, ihr Weg war in Ordnung! Aber außer Aufregung — und anderen Möglichkeiten hätte es einen Aufenthalt vielleicht von Tagen gegeben, den sie zu vermeiden wünschte.  
Erregt schritt sie schon nach fünf Minuten in der Halle des Hotels hin und her. Ach, wie nicht auf die Menschen, die an ihr vorbeizogen, sie mit bewundernden Blicken fixierten. Das war sie gewohnt. Den Eingang besaß sie im Auge. . . da kam er, allein.  
„Gnädige Frau, bitte, mein Kofferwagen wartet!“  
Nur nach nicht alle Angst verlor. Er konnte sie ja zur Polizei fahren, damit hier kein Aufsehen erregt wurde. . . Erst als er ihr gegen die Dichtung das Geld auf der Bank ausgereicht hatte, legte sie ihre Erregung.  
„Und nun darf ich Sie wohl bitten, mit mir zu fahren. Meine Fabrik liegt im Norden Berlins!“  
Sie hatte keinen Gehring an seiner Hand gesehen. Nahe an, daß er Junggeheiratet war. Mit Junggeheiratet war leichter fertig werden als mit verheirateten Männern. Sie gewann ihre volle Sicherheit wieder zurück. Einigkeit.  
„Kochschüssel“, sagte sie, während der Kofferwagen den betrieblichen Norden Berlins durchfuhr, „wie mittlere das Schicksal hangen mit den Menschen spielt!“  
Sulzen mußte lachen.  
„Nimm man's genau, besteht das ganze Leben aus Zufälligkeiten! Man denkt nicht genau darüber nach!“  
„Vom besten Denken bekommt man Kaufmenschen! Das Leben wirft einen doch schließlich in eine Kasse!“ Sie richtete sich auf. Wurde lebhaft. „Aus meiner Sprache werden Sie mich herausgehört haben, ich bin Russin! Was ist heute Russland? Da mein ich, für die Oberfläche, die einst die Herren waren? Sie tritt durch die Welt, sie verkommt! Benachteiligt

Barnecke aus Köln a. Rh. festgestellt. Es ergab sich, daß er der Urheber der Schwindeldaten vom April ist. Als er damals merkte, daß sein Gelder feilgenommen wurde, verschwand er aus Berlin und fuhr nach München. Dort verhaftete er den gleichen Schwindler, wurde aber, ohne daß er Geld bekommen hatte, und wegen Unfahrigkeit zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Nach Verhängung der Strafe fuhr er sofort nach Berlin zurück und nahm hier seine Spezialität wieder auf. Die Kassenbeamten schöpften Verdacht, weil sich der junge Mann so viel in den Räumen aufhielt und Kranke in die Hände vorlegte. Man beschloß ihn zur Ergründung seiner Angelegenheit auf den nächstfolgenden Tag wieder und benachrichtigte die Kriminalpolizei Beamte der Dienststelle B. 7 ermittelten den „Kranken“ und nahmen ihn fest, als er plötzlich erkrankte. Barnecke leistete heftigen Widerstand, schrie laut und schlug um sich. Der Aufreißer löste eine große Menschenmenge aus, daß

## Schwere Wetterkatastrophe in Florida

Miami und Palmbeach gestört. — Viele Tote. — Alle Schiffe im Hafen gelandet.  
Jacksonville (Florida), 10. September. Südflorida, die amerikanischen Küsten in von einem Wirbelsturm heimgesucht worden, der gewaltige Verwüstungen an den Küsten von Miami warf. Dort und in Palmbeach ist ungeheure Schaden angerichtet worden, dessen Umfang festzustellen noch nicht möglich war, weil jede drahtlose Verbindung nach dem betroffenen Küstenstrich unterbrochen ist. Nach einer privaten Fundamentierung soll die Zahl der Toten 75, der Schwerverwundeten 100 Mill. Dollar betragen. Eine andere hier aufgefangene Fundamentierung, die sich auf einen einem Schiff in der Nähe von Miami bezieht, spricht von 2000 getöteten Flüssen und von einer 6 Fuß hohen Meer.

## Don der 4. Sonderausstellung der Jahreschau deutscher Arbeit, Dresden 1926



Säulen, Pfeiler und Giebelkuppelkappen.

Schupbeamte geholt werden mußten. Eine Durchsicherung des Unterflusses, den der Werkstätte in der Waldstraße gefunden hatte, hätte auch bald darüber auf, wie er vorgegangen war.  
Barnecke hatte sich Namen und Geschäftsboden von Arbeitern befragt und ärztliche Krankeinlege sehr gefällig. Zwei Histen von Kranken wurden bei ihm beschlagnahmt, eine für München, die andere für Berlin. Mit diesen Aufschüngen wollte Barnecke einen größeren Schlag gegen die Staffe führen. Zum Glückselbster hatte er einen Kellner Wendorf gewonnen. Auch dieser wurde feilgenommen.

## Ein Dater ermordet seine beiden Kinder

Meerßen (Gulstein), 10. Sept. In der Nachbarschaft Ost durchschnitten der Händler Martens seinen beiden dreijährigen Kindern die Kehle. Dann verlegte er sich selbst. Einmörder fanden die ermordeten Kinder. Martens wurde dem Amtsgerichtszustand zugewiesen.

## Derzeitige Infusio-Epidemie in Kanada

Newhart, 14. Sept. In der amerikanischen Hälfte Kanadas herrscht unter den Eingeborenen eine schwere Infusio-Epidemie, die bereits 185 Todesopfer gefordert hat. Da die Epidemiegebiete, der Verschleppung und die Nachbarschaft des Coronation Wolf, vom Verkehr weit abgelegen sind, dürfte die ausgehende ärztliche Hilfe Expedition zu spät kommen, um die Epidemie vor ihrer weiteren Ausbreitung aufzuhalten.

(Schwemmung in Miami und Palmbeach. Die „Western Telegraph“ hat eine unbestätigte Nachricht erhalten, wonach die Zahl der Toten 27, der Schwerverwundeten 10 Mill. Dollar betragen.)

Wolke (Madama), 10. September. Der geistige Orkan hat Miami und Palmbeach durch die Zerstörung der Telephon- und Telegraphenleitungen von der Außenwelt abgeschnitten. Die Telefonanlagen von Miami sind fast völlig zerstört worden. Die Militärbehörden sind um Befreiung von Lebensmitteln und Verbandsgut erfuhr worden. Der Sturm wird als der schwerste in der Geschichte von Palmbeach bezeichnet.

## Familientragödie in Toulon

Paris, 10. September. Ein Schiffschiffskapitän geriet nach der Rückkehr in seine Wohnung in Toulon in argemütigen Zustande mit seinen Familienangehörigen in Streit. In seiner Wut gab er einen Revolver und schloß seine Frau und seinen Sohn nieder. Der Schwager des Offiziers verurteilte, dem Wütenden die Schußwaffe zu entreißen. Als das im Handgemenge nicht gelang, griff er ebenfalls zur Waffe und tötete den Zehnjährigen nieder. Die Frau und der Sohn des Erschossenen wurden schwerverletzt dem Hospital zugeführt.

in der Lieberzahl! Die sich den neuen Verhältnissen angepaßt haben, sind in unsern Augen Lumpen! Nun, Ausland hat nicht mehr als andere Länder!“  
„Es haben aber doch nicht wenige in der Fremde einen bürgerlichen Beruf gefunden!“  
Im Verhältnis zur Größe Russlands sehr wenige, Herr Sulzen! Es ist kein Wunder! Unsere Gräuelhuna war nicht darauf eingestellt!“  
Er schwieg. Wollte jetzt das Gespräch nicht fortsetzen, dazu kam ihm vielleicht später Gelegenheit, wenn es vielleicht galt, sie an einer schnellen Abreise zu hindern. Das Geld hatte er ihr nach reiflicher Überlegung sofort ausgehändigt. Sie sollte Vertrauen zu ihm bekommen. Den Koffer und Inhalt wollte er aber zurückbehalten. Hatte es der Baron Gertlin eilig, konnte er bereits morgen früh in Berlin sein. . . Diese Frau von Sandel hat voller Mühe. Die zu lösen, reiste ich. Eine gewisse Großartigkeit war in ihr. Eine andere Frau hätte ihn mit flatternden Worten empfangen, wäre sofort getrunken um ihr Geld. Sie aber hatte soviel Haltung, daß sie Gelassenheit ihr Schau tragen konnte. Und über ihren Mann sagte sie kein Wort. War sie Witwe? Hatte sie Kinder? Er sah sie von der Seite an. Juristengehelt hat sie da. Das Gesicht machte fast einen gelangweilten Eindruck. Vielleicht war sie abgepaart von der Erzeugung, müde von der Fahrt durch die Nacht.  
„Da sind wir, gnädige Frau! Kein Geschäft! Aber ein gemütliches Landhaus mit einem großen Garten. Da rechts sind die Gebäude meiner Fabrik. Eine Baumwollspinnerei. Die Spinneln laufen jetzt manchmal wieder. Los und Recht! . . . Willkommen bei mir!“  
Sie trat ihm mit einem freundlichen Nicken die Hand. sprang leichtfüßig aus dem Wagen. Rechte ab. Ein Mädchen trug ein einfaches Fräulein auf. Frau von Sandel stierte sich nicht. Zeigte auch keine Umgehung. Kein überhöfliches Wort fiel von ihren Lippen.  
Dann gingen sie hinüber in das Arbeitszimmer. Sulzen bot ihr eine Zigarette an. Sie lehnte sich in dem bequemen Stuhl zurück, sah den Rauch in ihre Lungen, blieb ihm dann ruhig von sich.  
„Ach, das tut gut!“  
Ihm mehr wunderte er sich über diese Frau. Auch jetzt noch blieb sie ganz gelassen. Und hatte doch gesagt, daß sie es eilig habe, von Berlin fortzukommen. . . Jede Minute war kostbar. . . In höchstens einer Stunde konnte der Baron Gertlin sein dringendes Telegramm. Er würde sicher sofort antworten. Nachmittags um drei, vier Uhr konnte die Antwort da sein. Jetzt war es nicht einmal zwölf.  
„Sie werden müde sein, wollen Sie nicht ein wenig ruhen, gnädige Frau?“  
Sie schüttelte den Kopf.  
„Ich bin das Bestehe genötigt! Es macht mir nichts aus! Daher der Mensch sehr viel auszuhalten vermag, weiß ich aus eigener Erfahrung!“  
Vorsichtig streckte er einen Finger aus,

„Sie sollten aber das — Bedenke einstellen. Sie sind irgendwo niederlassen. Sie sind doch nicht unermögelt!“  
Die Russin brach durch.  
„Ich habe heute Geld — morgen kein. Dann muß ich warten, bis ich neues bekomme! Sie werden keine Mühe haben, was es heißt: warten! Nicht nur auf Geld!“  
Langes Stillschweigen. Sie stampfte den Rest ihrer Zigarette in den Aschenbecher. Sulzen überlegte. Was konnte er dem Gespräch in den Weg legen, durch die er mehr aus ihrem Leben erfuhr?  
„Aber es wartet doch das Beste, wenn man in einer geraden, wenn auch bescheidenen Häuslichkeit sitzt! Außerdem ist das Reisen auf die Dauer ein recht teures Vergnügen!“  
Ein wenig hob sie die Schultern hoch.  
„Man kann aus seiner Haut nicht heraus, Herr Sulzen! . . . In meiner Jugend habe ich Hunger und Mitleid gesehen!“  
„Sind Sie nicht gnädige Frau?“  
„Ich wollte Sie gerade darum bitten!“  
Von ihren Lippen fiel kein überhöfliches Wort. Als sie ihn getrunken hatte, erhob sie sich.  
„Wollen Sie mir nun meinen Koffer zurückgeben, Herr Sulzen?“  
Zeit gewinnen jetzt.  
„Gnädige Frau, ich habe Ihnen meine große Günde und Mitleid bereits gegeben! Die Schiffe sind ertrunken, den Grund kennen Sie! Aus Ihrer Tasche das Schloß herausgenommen!“  
Da kam Leben in die Russin.  
„Das Rechte sollte ich Ihnen eigentlich sehr übel nehmen!“  
Ruh gelassen! Gehen, als ob er den Rest, den er wieder zwischen die Zeitung geschoben, garnicht gelesen hätte.  
„Aber, was blieb mir anderes übrig? Ich wollte mich den Namen und Wohnort der Weißtiner feststellen. Es ist mir nicht gelungen!“  
Sie sah ihn mittraulich an.  
„Schuldlosungen werden Sie doch aus dem Inhalt der Tasche gezogen haben?“  
Er lachte. Nicht.  
„Die ungefähre stimmen, seit ich den Vorkauf habe, Sie zu kennen. . . Gnädige Frau, wie kann man nur so leichtfertig sein und ein Vermögen zwischen die Bettwände in einem Koffer verpacken, den man als Reisepack aufstellt! Kaufmännisch, Herr Sulzen, Sie sind ein Mensch!“  
„Bin ich ganz und gar nicht bezaubelt! Wie sollte ich auch dazu kommen? Aber auf meinen vielen Reisen habe ich die Erfahrung gemacht, daß die Polbeamten in den Zügen sich nicht bemühen, auch noch in den Bettdecken zu stöbern! Vorausgesetzt, Sie haben es mit einer ganzlich überbedeckten Dame zu tun! Ich kann doch nicht immer, wieviel Geld und in welcher Anzahl, während man von einer Person mit über die andere nehmen darf! Da leistet sich ein Staat unfürsorgliche Vorschriften als der andere!“  
(Fortsetzung folgt.)







Ihre Vermählung geben bekannt  
 Regierungsverst  
**Dr. Werner Kuhne u. Frau**  
 Leonore geb. Reinhardt  
 Burgvorwerk, den 18. September 1926  
 6019

**Stadt-Theater**  
 Heute 17/18  
 Montag abends 8 Uhr  
 Letztes Sinfonie-Konzert  
 Gewandhaus u. u.  
 Jura u. Musikanten  
 Kinj.-Abitur  
 Dr. Aht  
 1927

Von der Reise zurück!  
**Prof. Dr. Haasler**  
 Hollenstadt Weidenplan, 11-1.

Von der Reise zurück  
**Dr. med. Rud. Rämmer**  
 Facharzt für Haut- und Geschlechtsleiden,  
 Geleistraße 1, 2811  
 Sprechstunden: 9-11, 3-5.

Von der Reise zurück!  
**Dr. med. Lahmann**  
 Karlsruher 7, Fernsprecher 2102L  
 Sprechst. 9-11, 4-6 außer Sonnabend nachm.

**Beerdigungs-Anstalt**  
**Willy Lutze,** 5746  
 Halle a. S., Krakenbergstraße 7, Tel. 5920.  
 Erd- und Feuerbestattung, Ueberführungen  
 mit Geschirr oder erstklassigen Leichen-  
 überführungskraftwagen mit Passagierabteil.  
 Geschäftsfachstelle des Deutschen Begräbnis-Verkehrs-  
 vereins a. D. „Deutscher Herald“.

In unser Schauenfenster zeigen 2 Schwarzwälderinnen  
 am  
**Original Teppichknüpfstuhl**  
 die Entstehung  
**Teinacher Orient-Teppiche**  
**Ausstellung**  
 und  
**Sonderverkauf**  
 bis 23. September  
 Teppiche und Brücken in allen Größen  
 Hochinteressante Kopien alter echter Perser  
 Zwanglose Besichtigung erbeten  
**Arnold & Troitzsch**  
 Teppichhaus  
 Gr. Ulrichstraße 1  
 (Gde. Kleinschmidten).

**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise der Teilnahme beim Helingange unseres  
 lieben Entschlenen, des Lehrers I. K.  
**Herrn Tobias Walther**  
 angeht ich allen Freunden und Bekannten, dem Hallischen Lehrerverein,  
 dem Kollegium der Allen Volksschule und dem Frauenhilfsverein der  
 Johannisgemeinde nur auf diesem Wege herzlichen Dank, im beson-  
 deren aber Herrn Pastor Gustavus für die tröstlichen Worte am Grab.  
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Jenny Walther geb. Linke.**  
 Halle (Saale), den 20. September 1926  
 6024

**Todesfälle:**  
 Seiner I. K. Wilhelm Nolte, Calle. Beerd.  
 Dienstag nachm. 7 1/2 Uhr Kap. d. Gertraudenfriedhof.  
 Beerdigt werden: Herr, Hallescher.  
 Beerd. Dienstag nachm. 3 Uhr. Monsieur Paul  
 Börner, 44 Jahre, Calle a. C. Beerdig. Dienstag  
 nachm. 11 Uhr d. Kapelle des Gertraudenfried-  
 hofes. Hallescher Friedhof. Beerdigung  
 Dienstag nachm. 3 Uhr. Frau Anna Wilhelmine  
 Klein geb. Salzman, 79 Jahre, Bad Stebenwerda.  
 Beerdig. Dienstag nachm. 8 Uhr.

**Bierhaus Engelhardt**  
 Heute nachmittag 5 Uhr  
**Eröffnung**  
 Ab 7 Uhr Mitwirkung von Fri. Anny Kunze,  
 Herrn Alfred Haller, Herrn Paul Harit  
 vom Halleschen Stadttheater  
**Konzert**  
 ausgeführt vom Frauendorf-Orchester  
 in Original-Besetzung  
 Bernburger Str. 24  
 Ecke Mühlweg  
 862015

**Reformbad**  
 Goethestraße 16  
 nun vollständig fertiggestellt und in Betrieb ge-  
 nommen. Es werden vorzüglich: Bäder und mass.  
 Güter. Bismarck-Bäder, Schwimmbäder, Bäder für  
 in Familien, kleinen Räumen. Bäder geeignet für  
 Damen und Herren von 6-11 Uhr, Freitag und  
 Sonnabend bis 8 Uhr.  
 Christoph Gutschkegel, früherer H. -Hauptstr. 14

**Bilz Sanatorium**  
 Dresden-  
 Radebeul.  
 Bestes Kurort - Prospekt frei.  
 174/54

In dieser Jahreszeit  
 kein Haushalt ohne  
**Hallorentropfen**  
 der beste Magenlikör  
 Lehmann  
 Brauerei Nachf., Str. 45  
 6022

**UBERSEEREISEN**  
 REGELMÄSSIGE  
**PERSONEN- UND**  
**FRÄCHTBEFÖRDERUNG**  
 NACH ALLEN TEILEN DER WELT  
 Odegnahet an  
**BERGANGS- UND**  
**ERHOLUNGSREISEN SUR SEE**  
 mit den Dampfern der regelmäßigsten Dienste  
 Auskünfte und Drucksachen durch alle  
 Reisebüros und Vertretungen der  
**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
 HAMBURG / ALSTERDAEM 23  
 1. Hauptvertreter an allen wichtigen Plätzen des In- u. Auslandes  
 in  
 San-Gerhardhausen, Eduard Leissner  
 Regelmässige  
 Halle a. d. Saale, Georg Schuitze,  
 Bernburger Straße 52, und  
 Hallesches Verkehrs-Büro, Roter  
 Turm, Marktplatz.  
 Frachtauakten erteilt das Schiffsrach-  
 tenkontor G. m. u. H. Nagelberg, Breitenweg 14  
 Fernsprecher 9029.  
 72/9

**Austwärtige Theater**  
 Stadttheater  
 Nordhausen:  
 Dienstag den 21. Sept.  
 8 Uhr Kreuzer.  
 Stadttheater  
 Stadttheater  
 Dienstag den 21. Sept.  
 7 1/2 Uhr Ein Waschenball.  
 Wilhelm-Theater  
 Magdeburg:  
 Dienstag den 21. Sept.  
 8 Uhr  
 Die tolle Gräziana.  
 Opernhaus Dresden:  
 Dienstag den 21. Sept.  
 7 1/2 Uhr Turandot.  
 Schauspielhaus  
 Dresden:  
 Dienstag den 21. Sept.  
 7 1/2 Uhr Die Fliegengruben  
 in Tulpa.  
 Opernhaus Chemnitz:  
 Dienstag den 21. Sept.  
 7 Uhr Romeo u. Julia.  
 Schauspielhaus  
 Chemnitz:  
 Dienstag den 21. Sept.  
 7 1/2 Uhr Ridel und die  
 35 Mädchen.  
 Nationaltheater  
 Weimar:  
 Dienstag den 21. Sept.  
 7 Uhr Der Freischütz.  
 Landestheater  
 Altenburg:  
 Dienstag den 21. Sept.  
 7 1/2 Uhr Glauke u. Demos.  
 Reichstheater  
 Gera:  
 Dienstag den 21. Sept.  
 7 1/2 Uhr Die weiße Dame.

**Nur Dienstag**  
**billiger Seefischtag**  
 Ein Kühlweg, an baltische Ware  
**Nordsee**  
 61/6011

**Goldbarsch** o. Kopf 25 Pf.  
**Seelachs** ohne Kopf 25 Pf.  
 Schellfisch, klein mit Kopf. Pfd.  
 Angelfisch 1/2-pündig . Pfd. 35 Pf.  
 Kabilan ohne Kopf, groß . Pfd. 45 Pf.  
 Karbonaden bratfertig . Pfd. 60 Pf.  
 Schellfisch ohne Kopf, mittel Pfd. 45 Pf.  
 Schellfisch ohne Kopf, groß . Pfd. 60 Pf.  
 Scholle, klein Pfd. 40 Pf., groß Pfd. 60 Pf.  
 Nur bis Dienstagabend.

**Billiger Bücklingstag**  
 Allerfeinste zarte, frische deutsche  
**Fettbücklinge** 40 Pf.  
 das Pfund nur  
 Jeder nehme dieses wahr, da Fänge knapper  
 und normaler Preis 60 Pf. das Pfund.

**Preiswerte**  
**Flügel**  
 zu günstigen Zahlungs-  
 bedingungen  
 in großer Auswahl  
**Albert Hoffmann,**  
 Halle (Saale),  
 am Riebeckplatz  
 Katalog kostenfrei

**Preiswert und gut**  
 kaufen Sie sämtliche  
**Unterzeuge und**  
**Strumpfwaren**  
 in dem ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nachf.**  
 Gr. Steinstr. 24. (Eger. 1523)

**Kyffhäuser-Technikum Frankenhäusen.**  
 Ingenieurlehre für Maschinen- und Auto-  
 mobilbau, Elektrotechnik, Einzelne Sonder-  
 abteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.  
 186/2012

**Gernrode-Harz: „Levana“**  
 Erstes deutsches Institut für  
**Sport und Leibesübungen**  
 nach dem schwedischen Link-System.  
 Protektion u. Inspektion: Herr Junker, Eigentümer  
 und Leiter des bekannten internationalen  
 Physical Training Colleges in Silkeborg in Dänemark.  
 Leiterinnen: Fröken Junker und Miss Gough aus dem  
 Institut für Sport und Leibesübungen in Silkeborg in  
 Dänemark unter Mithilfe von acht im Institut  
 wohnenden Lehrkräften.  
 Zeit: Ausb. v. Turn- u. Sportlehrerinnen usw. Trainern  
 auf jedem neuzeitlichen Gebiet der freien Bewegung.  
 Beginn: Oktober 1926.  
 Sitzungen durch die Direktorin E. Dreyschardt.

Eine  
 vollständige Bibliothek  
 umsonst  
 erwerben Sie nebenbei,  
 — wenn Sie die fähigste, reichhaltigste  
 und schönste aller Monatschriften lesen:  
**Westermanns Monatshefte**  
 Das 77. Heft ist 21. Monatsheft über ca.  
 77 Heftung täglich. Wenn Sie den reich  
 illustrierten Jahrgang binden lassen  
 (Einbanddecke 1 H.), erhalten Sie  
 zwei viele Hände, die wertvolle Kunstwerke  
 jeder guten Bucherei bilden. Sie erwerben  
 damit einen kostbaren Gausch für Kind  
 und Aibestind: Romane und Novellen  
 unfer berühmtesten Dichter, eine Galerie  
 alter und neuer Meister, belehrende und  
 unterhaltende Aufsätze aus allen Wissens-  
 gebieten. Im Septemberheft beginnt der  
 neue Roman von **Ernst Zahn:**  
**Brettspiel des Lebens**  
 Bestellen Sie sofort, bevor  
 das erste Heft vergriffen!

**Franz Zweck**  
 Inhaber Oswald Zweck, Buchhandlung,  
 Halle a. d. S., Martinsberg Str. 6, Telefon 4140

**Sil!**  
 zum Bleichen - ohne Gleichen!  
 Das herrliche  
**Schneeweiß**  
 erholt jede Wäsche durch  
 Kochen mit Sil. Hervorragend  
 des Fleckenreinigungsmittel.  
 Sil spart Seife und erspart  
 jede besondere Bleiche  
**Ohne Chlor**

**Alle Drucksachen für die Industrie**  
 liefert in vornehmer Ausstattung preiswert  
**Otto Thiele.** Buch- u. Kautzdruckerei,  
 Halle a. S., Leipziger Str. 61

**Buch-**  
**führung**  
 im Monometre, 2828  
 Buchschäfte, Bilanzen  
 übermitten reicher Budgetleiter.  
 Kautzger erlitten  
 Vetter,  
 Bernhardtstraße 8.  
 „Reine Frau vor ihr Leben  
 fast über 50 Jahre, mit einer  
 völligen  
**Stufen**  
 befehlt. Sein Gemüth  
 den hatte sie auf dem Seife.  
 Ruden ist „Jeder's Besten-  
 Besten“ (1926) erschienen bei  
 Ullt. Sie ist wie ungeheuer.  
 Schön und sie ist nicht fe-  
 sterung und in 3 Bänden  
 waren die Bänder beiläufig.  
 Die letzte Seite  
 dem „Jeder's Besten“ (1926)  
 und 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 6. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 3. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 4. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 5. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 6. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 7. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 8. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 9. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 10. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 11. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 12. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 13. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 14. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 15. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 16. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 17. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 18. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 19. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 20. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 21. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 22. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 23. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 24. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 25. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 26. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 27. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 28. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 29. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 30. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 31. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 32. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 33. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 34. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 35. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 36. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 37. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 38. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 39. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 40. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 41. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 42. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 43. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 44. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 45. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 46. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 47. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 48. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 49. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 50. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 51. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 52. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 53. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 54. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 55. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 56. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 57. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 58. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 59. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 60. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 61. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 62. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 63. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 64. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 65. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 66. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 67. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 68. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 69. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 70. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 71. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 72. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 73. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 74. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 75. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 76. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 77. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 78. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 79. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 80. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 81. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 82. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 83. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 84. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 85. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 86. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 87. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 88. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 89. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 90. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 91. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 92. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 93. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 94. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 95. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 96. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 97. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 98. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 99. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 100. B. 1/2 B. 100 S. (15-16 S.)  
 20/22